

Jahresbericht 2008/09

zuhanden der Jahrestagung vom 3. September 2009 in Locarno

Die Arbeitsgruppe traf sich seit der letzten Konferenz vom 5. September 2008 in Glarus zu zwei Plenarsitzungen in Zürich und einer Feldtagung im Kanton Baselland. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten lagen in der Berichtsperiode bei der Fertigstellung der Wegleitung für die landwirtschaftliche Planung, der Begleitung der Studie über die Bewässerungsbedürftigkeit in der Schweiz, der Pachtlandarrondierung und den Stellungnahmen zur Landschaftstypologie und dem Entwurf zum Raumentwicklungsgesetz.

1. Arbeitsprogramm

Die 2003 festgelegten Ziele, nämlich das Erkennen und Bearbeiten von Fragen und Problemen sowie das Erarbeiten von Lösungsvorschlägen im Zusammenhang mit dem Vollzug der Bodenverbesserungen und das Fördern der Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Dritten gelten nach wie vor. Im Berichtsjahr ergaben sich kleinere Änderungen. Im Arbeitsprogramm wurde der Raumbedarf für Fliessgewässer im Rahmen von Güterzusammenlegungen aufgrund der Renaturierungsinitiative in die erste Priorität aufgenommen. Für die Abklärung der Bewässerungsbedürftigkeit wurde eine ad hoc Arbeitsgruppe gebildet. Und schliesslich wurde die Bezeichnung unserer Bundesamtsstelle (ASV) im ganzen Papier durch FB-MEL ersetzt.

2. Diskussionspunkte

Die Kommission befasste sich im vergangenen Jahr mit folgenden Punkten:

Landwirtschaftliche Planung: Um den Kreditrahmen einzuhalten wird nur der erste Teil der Wegleitung unter dem Titel "Position und Entwicklung der Landwirtschaft im Zusammenhang mit raumrelevanten Vorhaben" gedruckt und breit gestreut. In dieser Broschüre wird die Notwendigkeit begründet und der Ablauf der Landwirtschaftsplanung leicht fassbar und grafisch ausgestaltet, dargestellt. Damit sollen vorab Politiker und Verbandsvertreter auf das Anliegen aufmerksam gemacht werden. Die Broschüre ist gedruckt und wird demnächst versandt. In verdankenswerter Weise hat uns der SIA-Fachverein geosuisse mit einem fünfstelligen Beitrag bei der Fertigstellung unterstützt. Für die Fachwelt werden die weiteren Teile ab Herbst 2009 auf unserer Homepage einsehbar sein. Etliche Schwierigkeiten ergaben sich, diese Teile zu einem annehmbaren Preis ins Französische zu übersetzen. Anfangs November soll das ganze Werk in zwei Tagungen der interessierten Fachwelt vorgestellt werden. Das Projekt kann voraussichtlich im bewilligten Kreditrahmen abgerechnet werden.

Bewässerungsbedürftigkeit: Eine Studie zur Festlegung der Defizitgebiete wurde an die Forschungsanstalt Reckenholz (Professor J. Fuhrer ART) vergeben. Auftraggeber sind das BLW und acht interessierte Kantone. Sowohl in der Projektoberleitung, wie auch in der Projektleitung sind Mitglieder der Kommission Bodenverbesserungen vertreten. Der Schlussbericht in Form von Karten und Beschreibungen liegt seit Ende Juni vor. Auf eine Spezifizierung hinsichtlich bestimmter Kulturen (Kartoffeln, Obst- und Rebbau) wurde verzichtet. Die Karten sollen auf der Homepage des BLW aufgeschaltet werden. Die französische Übersetzung steht noch aus.

Pachtlandarrondierung: Die wenigen Erfahrungen zeigen, dass Pachtlandarrondierungen machbar sind. Die Revision der Strukturverbesserungsverordnung mit der Möglichkeit der Unterstützung der abtauschwilligen Eigentümer hat allerdings noch nicht zu einer vermehrten

Nachfrage geführt. Das Thema Bewirtschaftungsarrondierung wird auch im Rahmen eines Modellvorhabens des Bundes bearbeitet.

Einsatz GIS bei Strukturverbesserungen: Die Kantone nutzen das GIS in unterschiedlicher Weise für die Ausarbeitung von Strukturverbesserungsprojekten. Es stellt sich die Frage, ob der Bund einen Standard definieren soll. Die Kommission ist einhellig der Meinung, dass dies derzeit nicht nötig sei.

UVP-Verfahren bei Güterzusammenlegungen: Der Bund stellt fest, dass die Publikation im Falle von UVP-pflichtigen Projekten kantonal unterschiedlich gehandhabt werden. Die Verfahren haben sich aber eingelebt, so dass sich eine Änderung der entsprechenden Wegleitung nicht aufdrängt.

3. Stellungnahmen

Die Kommission befasste sich eingehend mit dem Entwurf zum neuen Raumentwicklungsgesetz aufgrund der Informationstagung vom 25. Februar 2009 in Olten. Dort wurde vor allem auf eine stärkere Betonung der besonderen Stellung der Landwirtschaft hingewiesen, mit vermehrtem Schutz der Fruchtfolgeflächen und dem Einbezug des Waldareals. Die Stellungnahme des Vorstands der *suissmelio* wurde als umfassend erachtet und auf Nachmeldungen verzichtet.

Im Rahmen der Landmanagement-Tagung 2008 wurde die Landschaftstypologie Schweiz vorgestellt. Ziele und Nutzen, sowie Auswirkungen sind noch recht verschwommen, so dass die Kommission beschloss, sich in einer Fachkonsultation nicht zu äussern. Dem BLW wurde aber empfohlen, die Sache im Auge zu behalten.

Die Kommission liess sich im weitem über CH-AGRAM (Plattform für Landmanagement und Agrosysteme) und die Revision der SIA Norm 118 sowie den Stand der Renaturierungsinitiative orientieren.

4. Feldtagung vom 4./5. Juni 2009 in Sissach (BL)

Unter kundiger Führung von Remo Brey und Gabriel Gisler besuchte die Kommission den Meliorationsschwerpunkt Laufental. In Roggenburg, im westlichsten Zipfel von Baselland, liessen sich die Teilnehmer den langen Werdegang des Projektes erklären und erwanderten die neu konzipierte Wasserversorgung der Jura-Berghöfe.

Der zweite Tag gehörte der Geschichtsforschung auf den Spuren der Römer in Augusta Raurica. Die imposanten und weitläufigen Ausgrabungen zeigten, dass schon vor 2000 Jahren eine hoch entwickelte Gemeinschaft in unserem Land wohnte. Hoch von den letzten Rängen des Amphitheaters hat man den Überblick auf das Geschehen auf der (Landes)bühne. Den will die Kommission Bodenverbesserungen auch in den kommenden Jahren behalten.

suissmelio

Kommission Bodenverbesserungen
Der Präsident

Fredi Bollinger